

artists-
in-residence
program
salzburg

scientists-
in-residence
program
salzburg

*Internationaler
Austausch, Vernetzung
und Vielfalt*

30
10

AIR

SIR

KULTUR
STADT : SALZBURG



artists-
in-residence
program
salzburg

scientists-
in-residence
program
salzburg

30
10

Inhalt

- 5 **Vorwort Bürgermeister Dr. Heinz Schaden**
- 7 **Vorwort Mag.^a Ingrid Tröger-Gordon**

- 9 **30 Jahre artists-in-residence**
- 10 Das Gastatelier und wie alles begann
- 17 Der KünstlerInnenaustausch beginnt
- 20 Das AIR Programm heute
- 22 Unsere Partner im AIR
- 25 Salzburger KünstlerInnen im internat. Austausch
- 29 Internationale GastkünstlerInnen

- 33 **10 Jahre scientists-in-residence**
- 34 Die Wohnung Tobias
- 36 Die Stipendien
- 40 Internationale WissenschaftlerInnen und LiteratInnen
- 41 Unsere Partner im SIR
- 41 Ausblick auf die nächsten 10 Jahre

- 42 **Impressum**

Content

- Preface Mayor Dr. Heinz Schaden
- Preface Mag.^a Ingrid Tröger-Gordon

- 30 years artists-in-residence**
- The guest studio and how it all began
- The start of the artists exchange program
- The AIR program today
- Our partners in the AIR
- Artists from Salzburg within the international exchange
- International guest artists

- 10 years scientists-in-residence**
- Tobias apartment
- The grants
- International scientists and writers at guest in Salzburg
- Our partners in the SIR
- Outlook on the next 10 years

- Imprint**



Salzburg ist eine Kulturstadt von Weltruf. Die Verbindung von Tradition und gelebter Kultur macht diese Stadt so unvergleichlich. Die internationalen Austauschprogramme AIR und SIR der Stadt Salzburg für die Bereiche Bildende Kunst, Literatur und Wissenschaft ermöglichen diese Öffnung für Neues sowie eine weitreichende Vernetzung.

Seit 30 Jahren engagiert sich die Stadt Salzburg erfolgreich im internationalen KünstlerInnenaustausch. Unter dem Begriff AIR artists-in-residence wurde ein Rahmen geschaffen, in dem der Austausch von Bildenden KünstlerInnen mit langjährigen internationalen Partnerorganisationen und Städten abgewickelt wird. Seit 10 Jahren gibt es mit dem SIR scientists-in-residence program einen zweiten wesentlichen Pfeiler im internationalen Auftritt der Stadt Salzburg, der die Wissensstadt Salzburg weit über ihre Grenzen hinaus positioniert.

Ich freue mich, dass wir heuer diese runden Jubiläen feiern können sowie auf viele weitere Jahre mit neuen Begegnungen und künstlerischen Erlebnissen im Rahmen unserer AIR und SIR Programme!

Dr. Heinz Schaden
Bürgermeister der Stadt Salzburg

vorwort preface

Salzburg is a city of culture with an international reputation. The city uniquely combines tradition and contemporary culture. The international exchange programs AIR and SIR of the city of Salzburg in the fields of fine arts, literature and science enable this openness to new things and to networking. Salzburg has been successfully committed to an international artists exchange program for 30 years. Under the name of AIR, artists-in-residence, the city has created a framework through which the exchange of visual artists with long-standing international partner institutions and cities is being organized.

Based on this model, some years later the SIR, scientists-in-residence program, was set up when the opportunity presented itself. This offering has now been successfully running for 10 years.

I am delighted that we are celebrating this major anniversary this year and I look forward to many more years with new encounters and artistic experiences as part of our AIR and SIR programs!

Dr. Heinz Schaden
Mayor of the City of Salzburg



Der internationale Kulturaustausch war und ist für die Stadt Salzburg ein verpflichtender Aspekt der Kulturförderung. Für das AIR artists-in-residence program ist das Stadtatelier im Künstlerhaus seit 1986 der eigentliche Anker des Programms. Die weiteren Aktivitäten, die sich rund um einen KünstlerInnenaustausch bewegen, haben sich in diesen 30 Jahren verändert und intensiviert. Die vorliegende Publikation zeigt eindrucksvoll im Spiegel von 30 bzw. 10 Jahren internationaler Austausch-Aktivität die beachtliche Anzahl der beteiligten KünstlerInnen, WissenschaftlerInnen und LiteratInnen und vor allem auch die gute Zusammenarbeit mit unseren Partnerinstitutionen international und in Salzburg.

Erfreulich ist auch, dass sich mit dem SIR scientists-in-residence program für die Forschung und Wissenschaft zwischenzeitlich ein zweites Standbein an internationalem Austausch erfolgreich etabliert hat, das ebenfalls bereits 10 Jahre lang TeilnehmerInnen aus der ganzen Welt ermöglicht, in Salzburg tätig zu werden.

Ich danke in diesem Zusammenhang ganz besonders Frau Mag.^a Martina Greil, die das AIR immer wieder neu mit Leben erfüllt und auch Idee und Umsetzung zur vorliegenden Publikation eingebracht hat. Ebenso gilt mein Dank Frau Mag.^a Verena Braschel, sie hat das SIR entwickelt und betreut unsere Gäste aus Wissenschaft und Forschung.

Ich wünsche das Beste für die nächsten Jahre!

Mag.^a Ingrid Tröger-Gordon
Abteilungsvorständin

vorwort preface

For the city of Salzburg, the international artistic exchange is an aspect of cultural promotion that comes with a responsibility. For the AIR artists-in-residence program, the city studio in the Künstlerhaus building has been the program's central anchor since 1986. All the other activities of the artists exchange program have changed over these past 30 years and have become more intense. The present publication is designed to provide an overview of the international exchange activities over the past 30 years, the considerable number of artists, scientists and literates involved and above all the good working relationship with our partner institutions international and in Salzburg.

We are also delighted with our new scientists-in-residence program, which has now become established as a second pillar of our international exchange efforts.

I would like to take this opportunity to extend my special thanks to Ms Martina Greil, who has been a constant inspiration for the AIR program and whose many ideas helped produce the present publication. I would also like to thank Ms Verena Braschel, who has developed the SIR program and who looks after our guests from science and research.

May the next years be as fruitful!

Ingrid Tröger-Gordon
Head of department





Seit 30 Jahren bietet die Stadt im Bereich Bildende Kunst ein nachgefragtes und gut positioniertes Austauschprogramm für KünstlerInnen an. Unter dem Begriff AIR artists-in-residence konnte hier eine Kulturmarke geschaffen werden, die nicht nur den Austausch von Bildenden KünstlerInnen mit langjährigen Partnerorganisationen und Städten umfasst, sondern auch in der Kooperation und Einbindung der Stadt Salzburg in internationale Kulturnetzwerke sichtbar wird. Dieser künstlerische Austausch dient der internationalen Positionierung der lokalen KünstlerInnen und stärkt das Kulturprofil der Stadt Salzburg. Das Programm fördert die Kooperation zwischen kulturell interessierten und aktiven Städten und basiert auf dem Prinzip des gegenseitigen Austausches zu gleichen Bedingungen. Konkret bedeutet dies, dass die Stadt Salzburg ausländischen KünstlerInnen die Möglichkeiten bietet für 1 bis 2 Monate in Salzburg zu leben und zu arbeiten. Die Stadt stellt dafür ein Wohnatelier im Künstlerhaus zur Verfügung. Im Gegenzug haben Salzburger KünstlerInnen die Möglichkeit für einen entsprechenden Zeitraum in einem Studio in den Partnerstädten zu leben und zu arbeiten.

30 Jahre artists-in-residence 30 years artists-in-residence

For 30 years now the city has been offering a sought-after and well-positioned fine arts exchange program for artists. A cultural brand has been created under the umbrella term AIR artists-in-residence; it not only comprises the exchange of fine artists with long-standing partner organizations and cities, it is also reflected in the cooperation and integration of the city of Salzburg in international cultural networks. This artists exchange program benefits the international positioning of the artists and strengthens the cultural profile of the city of Salzburg.

The program promotes cooperation between culturally-minded and active cities and is based on mutual exchange on equal terms. Specifically this means that the city of Salzburg provides artists from abroad with the opportunity to live and work in Salzburg for 1 to 2 months. To this end, the city makes available a live-in studio in the Künstlerhaus. In return, artists from Salzburg have the opportunity to live and work in a studio in the partner cities for an equivalent period.

Das Gastatelier im Künstlerhaus und wie alles begann

Am Anfang stand die Idee, ein Gastatelier im Künstlerhaus anzumieten, um im Rahmen der Städtepartnerschaften KünstlerInnen aus dem Ausland einzuladen und ihnen die Möglichkeit zu geben, während eines mehrmonatigen Aufenthaltes in Salzburg künstlerisch zu arbeiten und die hiesige Kunstszene kennen zu lernen. Zweiter Gedanke dabei war, in der Folge den heimischen künstlerischen Nachwuchs auf dem Weg eines Kulturaustausches in andere Länder schicken zu können.

Das Mietverhältnis wurde am 1. September **1986** abgeschlossen – also vor nunmehr 30 Jahren! Doch bevor die ersten Gäste beherbergt werden konnten, musste einiges an struktureller Vorarbeit geleistet werden, um das Atelier den Nutzungsanforderungen als Arbeits- und Wohnatelier entsprechend auszustatten. Kostenvoranschläge wurden eingeholt, Finanzierungen gesichert – die Federführung lag beim Kulturamt.

Anfang 1987 war es dann soweit. Das Gastatelier der Stadt Salzburg für bildende KünstlerInnen konnte seiner Bestimmung übergeben werden. Kontakte mit internationalen Kunsteinrichtungen wurden aufgebaut bzw. bereits bestehende Kooperationspartner informiert, um dieses neue Angebot vorzustellen.

Die ersten fünf KünstlerInnen, die **1987** das Gastatelier in Anspruch nehmen konnten, waren **Lucca Alinari** (Florenz), **Lena Bosch** (Regensburg), **Aurelia Meinhart** (Graz), **Winfried Muthesius** (Berlin) und **Katharina Prantl** (Wien).

The guest studio in the Künstlerhaus and how it all began

It all started with the idea of renting a guest studio in the Künstlerhaus to be able to invite artists from abroad as part of the town twinning projects and to give them the opportunity to work here and get to know the art scene over the course of a few months. The second idea was to be able to send young local artists abroad as part of an artistic exchange program.

The tenancy agreement was concluded on 1 September **1986**, 30 years ago! Before the first guests could be accommodated, however, some structural work had to be undertaken, so that the studio could be used as a live-in and working studio. Cost estimates were obtained, the funding was secured – and it was all managed by the cultural administration of the City of Salzburg.

At the beginning of **1987** the moment had finally arrived. The guest studio for fine artists of the city of Salzburg was ready to be used. To introduce the new offering, contacts were established with international art institutions and existing contacts were notified.

The first artists to benefit from the guest studio in 1987 were **Lucca Alinari** (Florence), **Lena Bosch** (Regensburg), **Aurelia Meinhart** (Graz), **Winfried Muthesius** (Berlin) and **Katharina Prantl** (Vienna).

Lena Bosch
„Aus vier Jahrhunderten“



Winfried Muthesius
„Salzburg“



© Stadtarchiv Salzburg, INFO-Z

Der Frankfurter Gastkünstler **Holger Herrmann** im Gastatelier, 1993



Auch die Einrichtungen der Stadt wie die Internationalen Sommerakademie, das Rupertinum, die Galerie Fotohof und die Grafische Druckwerkstatt bekundeten Interesse, internationale KünstlerInnen für einen Aufenthalt im Stadttatelier nominieren zu dürfen. Kooperationen mit dem Künstlerhaus und der Società Dante Alighieri ermöglichten den GastkünstlerInnen darüber hinaus Ausstellungen in Salzburg.

1988 konkretisierte sich dann erstmals die Idee eines Austausches. Die dänische Stadt Odense, Geburtsort von Hans Christian Andersen, zeigte sich über Vermittlung des dänischen Kulturinstitutes daran interessiert, einen Austausch aufzubauen. Anlässlich des 1000 jährigen Bestehens der Stadt Odense sollte eine Skulpturen-Ausstellung „Hollufgaard 88“ und ein Symposium realisiert werden. Salzburg wurde zur Teilnahme eingeladen.

Der oder die GastkünstlerIn sollte im Gastatelier Hollufgaard bei Odense Quartier beziehen können. Der Salzburger Kunstverein schlug auf Einladung des Kulturamtes die Salzburger Bildhauerin **Gabriele Berger** zur Entsendung nach Odense vor. Die Künstlerin war eine von sechs eingeladenen internationalen KünstlerInnen, die im Mai und Juni 1988 die Möglichkeit hatten, im Park des Schlosses Hollufgaard zu arbeiten.

Im Austausch waren im Herbst 1988 die beiden KünstlerInnen **Ann-Kristin Henriksen** und **Poul Weile** in Salzburg zu Gast. In einem offiziellen Schreiben vom 10. Februar 1989 bedankte sich die Stadtverwaltung Odense beim damaligen Bürgermeister DI Josef Reschen für die „*Gastlichkeit und Gefälligkeit der Stadt Salzburg*“ herzlich und vertrat die Meinung, dass „*internationale Inspiration seit je ein wichtiger Antrieb der Kunst ist*“. Dieser Austausch wurde leider nicht fortgeführt.

Ann-Kristin Henriksen
„Mutter mit Kind“



City art institutions such as the International Summer Academy, the Rupertinum, the Fotohof gallery and the Grafische Druckwerkstatt expressed interest in nominating international artists for a stay in the city studio. In addition, collaborations with the Künstlerhaus and the Società Dante Alighieri gave the guest artists the opportunity to exhibit their work.

In 1988 the idea of an exchange started to take shape. The Danish town of Odense, the birthplace of Hans Christian Andersen, via the Danish cultural institute, was interested in setting up an exchange. On the occasion of its 1000-year anniversary, the town of Odense wanted to showcase an exhibition of sculptures (Hollufgaard 88) and hold a symposium to which Salzburg was invited. The guest artist was to be accommodated in the guest studio Hollufgaard near Odense. At the

invitation of the cultural office, the art association recommended the sculptor **Gabriele Berger** from Salzburg. The artist was one of six invited international artists who were given the opportunity to work in the park of Hollufgaard castle in May and June 1988.

In return, the artists **Ann-Kristin Henriksen** and **Poul Weile** visited Salzburg in autumn 1988. In an official letter from 10 February 1989 the city council of Odense thanked the then mayor DI Josef Reschen for the *“hospitality and kindness of the city of Salzburg”*; in the same letter they also expressed the opinion that *“international inspiration has always been an important driving force for art”*. Unfortunately, this exchange was not continued.



Lorenzo Maria Bottari „L'Aquilone“

Neben den beiden dänischen KünstlerInnen waren 1988 noch **Antje Rövekamp** (Zürich), **Marina Wernli** (Zürich), **Lorenzo Maria Bottari** (Palermo) und **Nives Kavuric-Kurtovic** (Zagreb) Gäste im Gastatelier. Das Wohnen im Atelier war und ist für die KünstlerInnen kostenfrei. Die Stadt Salzburg erhielt und erhält am Ende des Aufenthaltes – wenn möglich – ein Kunstwerk, das während des Aufenthaltes entstanden ist.

Die Zahl der Bewerbungen und tatsächlichen Aufenthalte im Gastatelier in Salzburg nahm stetig zu. Von anfänglich fünf GastkünstlerInnen steigerte sich die Zahl 1988 auf sechs und 1989 auf sieben internationale Gäste, die im Atelier in Salzburg arbeiten und leben konnten.

Was zu diesem Zeitpunkt noch nicht so erfolgreich lief, war die Entsendung von KünstlerInnen aus Salzburg. Die Suche nach Kooperationspartnern sowie die zu vereinbarenden Austauschmodalitäten gestalteten sich etwas schwieriger als erwartet. War es doch der Plan, einen Modus zu vereinbaren, mit öffentlichen und privaten Einrichtungen international zusammen zu arbeiten und einen regelmäßigen gegenseitigen KünstlerInnenaustausch aufzubauen. Das Programm sollte die Kooperation zwischen kulturell interessierten und aktiven Städten fördern und auf dem Prinzip des gegenseitigen Austausches zu gleichen Bedingungen basieren.

Konkret bedeutet dies also, dass die Stadt Salzburg ausländischen KünstlerInnen die Möglichkeit bietet, im Gastatelier in Salzburg zu leben und zu arbeiten. Im Gegenzug sollten Salzburger KünstlerInnen einen entsprechenden Zeitraum unter gleichen Bedingungen in einem Studio in den Partnerstädten leben und arbeiten können.

In addition to the two Danish artists, the guest studio was also visited by **Antje Rövekamp** (Zurich), **Marina Wernli** (Zurich), **Lorenzo Maria Bottari** (Palermo) and **Nives Kavuric-Kurtovic** (Zagreb) in 1988. Living in the studio has always been free of charge for the artists. At the end of the stay the city of Salzburg, whenever possible, receives a work of art that the artists produced during their stay.

The number of applications and stays at the guest studio in Salzburg increased continuously. While there were initially five international guest artists who worked and lived in the studio in Salzburg, there were six in 1988 and seven in 1989.

Initially, the exchange of artists itself did not run so smoothly. The search for cooperation partners and the terms of the exchange turned out to be more difficult than expected. That plan had been to agree on a way of working together with public and private institutions on an international level and to set up a regular mutual artist's exchange. The program was to promote cooperation between culturally-minded and active cities and be based on mutual exchange on equal terms.

Specifically this means that the city of Salzburg provides foreign artists with the opportunity to live and work in the guest studio in Salzburg. In return, artists from Salzburg were to have the opportunity to live and work in a studio in the partner cities for an equivalent period of time under the same conditions.



Nives Kavuric-Kurtovic „Napoleon“



Der KünstlerInnenaustausch beginnt

1989 war es dann soweit. Mit Budapest wurde eine Vereinbarung für einen gegenseitigen KünstlerInnenaustausch getroffen, der die jeweilige Unterbringung in einem Wohn- und Arbeitsatelier sowie die Gewährung eines Aufenthaltsstipendiums vorsah. Ansprechpartner in Budapest war und ist die Budapest Galéria, die in Zusammenarbeit mit der Stadt Budapest diesen Austausch administriert. Der erste Salzburger Künstler, der nach Budapest reisen konnte, war **Josef Schwaiger**. In Salzburg bezog im Gegenzug die ungarische Künstlerin **Johanna Kovács** im Gastatelier Quartier. Der Austausch mit Budapest ist die älteste Kooperation, die auch heute noch besteht.

Auch mit Dresden (seit 1991 Städtepartnerschaft) begann sich Anfang der 1990er-Jahre ein Austausch zu etablieren. Der Künstler **Gunter Herrmann** wurde für einen Aufenthalt nach Salzburg eingeladen.

Danach ging es Schlag auf Schlag. 1993 kam mit Frankfurt eine weitere deutsche Stadt als Austauschpartner hinzu. Diese Kooperation wurde leider 2014 von Seiten Frankfurts beendet.

Ebenfalls 1993 konnte mit dem VCCA Virginia Center for the Creative Arts in Mt. San Angelo bei Washington der erste Kontakt in Übersee fixiert werden.

1996 hat die Stadt Meran (seit 2000 Städtepartnerschaft) die Möglichkeit eines Austausches angeboten, der bis heute besteht. Eine weitere Partnerstadt, Vilnius war von 1997 bis 2004 Kooperationspartner im Künstleraustausch. Hier liefen viele Fäden bei der BV Berchtoldvilla zusammen, die sich sehr stark – in Person von Peter Rieder – im künstlerischen Dialog mit Litauen engagierte.

The start of the artists exchange program

In 1989 the moment had finally arrived. An agreement was reached with Budapest for a mutual artists exchange that included accommodation in a live-in and working studio as well as a residence scholarship. The point of contact in Budapest has always been the Budapest Gallery, which administers this exchange together with the city of Budapest. **Josef Schwaiger** was the first artist from Salzburg to travel to Budapest. In return the Hungarian artist **Johanna Kovács** came to the guest studio in Salzburg. The exchange with Budapest is the program's oldest cooperation, which continues to this day.

An exchange with Dresden (twin town since 1991) began to be established at the beginning of the 1990s. The artist **Gunter Herrmann** was invited to stay in Salzburg.

That's when things began to take off. In 1993 another German exchange city was added: Frankfurt. Unfortunately, Frankfurt terminated this cooperation in 2014.

Also in 1993 contacts were established with the VCCA Virginia Center for the Creative Arts in Mt. San Angelo near Washington, the first contact overseas.

In 1996, the city of Merano (twinned with Salzburg since 2000) offered an exchange opportunity, which is still in place today. Another partner city, Vilnius, was an artist's exchange partner from 1997 until 2004. Many threads came together at the BV Berchtoldvilla, an association with strong commitments to the artistic dialogue with Lithuania, with Peter Rieder at the center of the efforts.

2006 kam in der finnischen Kleinstadt Vantaa in der Nähe von Helsinki mit der Gallery Gjutars, einer lokalen Künstlervereinigung, ein weiterer nördlicher Kooperationspartner hinzu.

Seit 2008 besteht die Partnerschaft mit dem Anderson Center in Minnesota, dem zweiten Kooperationspartner in den USA.

Über Vermittlung des rumänischen Kulturinstitutes konnten für 2012 und 2013 Aufenthalte in Bukarest ausgeschrieben werden. Aufgrund von Veränderungen beim Kooperationspartner Rumänisches Kulturinstitut konnte für 2014 kein Aufenthalt in Bukarest mehr ausgeschrieben werden. Dafür hat sich für 2015 über den Kontakt mit der West University, Faculty of Arts and Design in Temeswar (Rumänien) die Möglichkeit eines Aufenthaltes in diesem wirtschaftlichen und kulturellen Zentrum des Banats ergeben.

2014 hat die Stadt Salzburg erstmalig eine Österreich-Residency in Wien ausgeschrieben. Möglich wird dies durch eine Kooperation mit *batolit*, einem Kunstraum im 15. Wiener Gemeindebezirk. Mit dem Aufenthalt soll Salzburger KünstlerInnen die Möglichkeit geboten werden, die Wiener Kunstszene kennen zu lernen und ihre Arbeiten einem Wiener Publikum bekannt zu machen.

2014 war auch das Jahr, in dem der Nachfrage nach Förderung der Mobilität einzelner Kulturakteurinnen und Akteuren aus anderen Kunstsparten (Literatur/Darstellende Kunst/Tanz/Musik/Film und Medien) entsprochen werden konnte. Es wurden erstmalig Stipendien für selbstgewählte AIR Aufenthalte ausgeschrieben. Die Resonanz war sehr hoch, was dazu führte, dass seither unter dem Titel **AIRStip** weitere Arbeitsstipendien im Ausland für KünstlerInnen aller Kunstsparten finanziert werden.

In 2006 a cooperation with Gallery Gjutars, a local association of artists in the small Finnish town of Vantaa near Helsinki, was initiated.

The partnership with the Anderson Center in Minnesota, the second cooperation partner in the US, started in 2008.

Through the Romanian cultural institute, bids were invited for a stay in Bucharest for 2012 and 2013. A number of changes were implemented by our cooperation partner the Romanian cultural institute, which is why a stay in Bucharest was no longer advertised for 2014. Instead, through contacts with the West University, Faculty of Arts and Design in Temeswar (Romania), an opportunity for a stay in this economic and cultural center of the Banat region arose for 2015.

In 2014 the city of Salzburg advertised a residency in Austria (Vienna) for the first time. This was enabled through cooperation with *batolit*, an art space in Vienna's 15th district. A stay here is designed to give artists from Salzburg the opportunity to get to know the Vienna art scene and to present work to the Viennese public.

2014 was also the year in which the demand for the promotion of mobility of the individual cultural actors from other art disciplines (literature/performing arts/dance/music/film and media) could be met. For the first time grants were advertised for AIR stays chosen by the artists themselves. This generated a great response, as a result of which more working grants have been financed abroad for artists from all art disciplines under the title of **AIRStip**.



5. Jahresausstellung AIR 2014 in der Galerie am Mozartplatz



Das AIR Programm heute

So ist das AIR – KünstlerInnen Austauschprogramm der Stadt Salzburg gut im 21. Jahrhundert angekommen und entwickelt sich stetig weiter. Manche Kooperationspartner verlassen uns, neue kommen jedoch hinzu. Der Anspruch der Stadt, mit dieser besonderen Form der KünstlerInnenförderung ein zielgerichtetes Angebot zu bieten, um individuelle KünstlerInnenbiographien zu bereichern, wird erfolgreich erfüllt.

Im Rahmen von Veranstaltungsformaten wie **artist talks**, **open studios** oder **Ausstellungen** wird auch einer breiteren Öffentlichkeit das AIR Programm und die daran teilnehmenden KünstlerInnen aus Salzburg und dem Ausland bekannt gemacht.

2010 hat sich eine Zusammenarbeit des AIR Programms mit dem Kooperationschwerpunkt Wissenschaft und Kunst – einer Kooperation der Paris Lodron Universität Salzburg und der Universität Mozarteum – ergeben. In der Veranstaltungsreihe „Artists Talk“ sprechen die internationalen GastkünstlerInnen über ihre vor Ort stattfindenden Arbeitsprozesse.

Ebenfalls seit 2010 haben die Salzburger KünstlerInnen, die am Austauschprogramm teilnehmen, die Gelegenheit, die während ihrer Auslandsaufenthalte entstandenen Werke, im Rahmen einer Gemeinschaftsausstellung in der Galerie am Mozartplatz zu präsentieren.

Seit 2013 präsentiert das AIR jährlich in einer Gruppenausstellung von Salzburger KünstlerInnen und GastkünstlerInnen unter dem Titel „**be my guest**“ vier unterschiedliche künstlerische Positionen in der Stadtgalerie in Lehen.

Open studio beim Gastkünstler **Olaf Amberg** (2012) im Stadt:Atelier

The AIR program today

The **AIR** – artists exchange program of the city of Salzburg has safely arrived in the 21st century and continues to develop further. While cooperation partners we have been involved with for many years leave, new ones are added. The city's ambition to provide a specific offering to promote artists and that enriches the biographies of artists is thus being met.

A number of different events, such as **artist talks**, **open studios** and **exhibitions**, are designed to make the general public aware of the AIR program and the participating artists from Salzburg and abroad.

In 2010 an AIR program cooperation came about that focuses on science and art – a cooperation between the Paris Lodron University Salzburg and the Mozarteum University. As part of the event series “Artists Talk” the international guest artists talk about their work processes in Salzburg.

Also since 2010 the artists from Salzburg who take part in the exchange program have had the opportunity to present the works they created during their stay abroad in a joint exhibition in the gallery at Mozartplatz.

Every year since 2013, the AIR has been showcasing four different artistic positions in the town gallery of Lehen as part of a group exhibition of artists from Salzburg and guest artists under the title of “**be my guest**”.

Open studio bei der Gastkünstlerin **Eva Karcag** (2013)
im Bild ihr Modell für die in Salzburg angefertigte Büste

Der Frankfurter Künstler **Lionel Röhrscheid** bei
seinem artist talk im Gastatelier der Stadt (2012)





Talk zum Thema „artists-in-residence“ im periscope 2010

Kooperationen mit lokalen Kulturinitiativen, wie periscope, einem off-space für Bildende Kunst, bereichern die Möglichkeiten für die Vernetzung der KünstlerInnen.

Mit all diesen Aktivitäten erweitert sich der Dialog zwischen unterschiedlichen kulturellen Gesellschaften, der von der Universalität der „Ursprache“ Kunst profitiert. Kulturförderung im Rahmen internationaler und vernetzter Strukturen eröffnet somit neben geänderten und neuen künstlerischen Einblicken vor allem auch gesellschaftspolitisch relevante Lösungsansätze. Gerade in Zeiten aufkommender nationaler Abgrenzungstendenzen ist die verbindende Kraft kultureller Interaktionen und Grenzüberschreitungen – physisch und künstlerisch – von größter Bedeutung.

Die Stadt hat sich in ihrem Kulturleitbild 2014 erneut dazu bekannt, der lokalen Kunst- und Kulturszene Vernetzungs- und Austauschmöglichkeiten zu sichern. Auch nach mittlerweile 30 Jahren ist die Förderung der Mobilität und Vernetzung von Kunst- und Kulturschaffenden gefragter denn je.

Additional networking opportunities for artists are provided through collaborations with local cultural initiatives, such as periscope, an off-space for fine arts.

All these activities broaden the dialogue between different cultural communities, which benefits from the universal character of art as the original language. The cultural promotion that takes place within the context of international and networked structures thus also opens up socio-politically relevant approaches to solutions in addition to providing new artist insights. Especially in times of ever greater national isolationist tendencies the bonding power of cultural interactions and crossing of borders (both physically and artistically) is of immense importance.

In its cultural mission statement in 2014 the city once again committed itself to provide the local art and cultural scene with opportunities for networking and exchange. 30 years later the promotion of mobility and networking of artists and cultural workers is more in demand than ever before.

Unsere Partner im AIR Our partners

- Budapest, Ungarn
- Dresden, Deutschland
- Meran, Italien
- Anderson Center, Red Wing, Minnesota, USA
- West University of Timisoara, Faculty of Arts and Design, Temeswar, Rumänien
- VCCA, Mt. San Angelo, USA
- Vantaa, Finnland
- batolit, Wien, Österreich

Ich möchte mich herzlich für die Einladung nach Salzburg als „artist in residence“ bedanken. Es war eine schöne Zeit. Ich habe mir im Atelier im Künstlerhaus die Zeit genommen, mich wieder mit der Zeichnung zu beschäftigen, was mir im hektischen Künstleralltag in Meran leider nur selten gelingt.

Ulrich Egger, Gastkünstler aus Meran 2015

Ich habe mich wahnsinnig glücklich geschätzt diese tolle Erfahrung machen zu dürfen und kann es kaum erwarten wieder in diese Stadt zurückzukehren.

Julia Pia Huemer, in Budapest 2013

Jeanne and I think often of you and of your wonderful enrichments of our time in Salzburg. It's a city I could live in, especially there near the Old Town where we enjoyed our stay so very much. It was all so special, and will remain with us for all our lives.

Joyce Blunk, Gastkünstlerin aus Virginia/VCCA, 2012

Die Künstlerin **Nica Junker** bei ihrem artist talk (2014)





Salut Martina, me voici de retour à l'atelier. Ce mail pour te remercier de l'accueil et des conditions dans lesquelles j'ai été reçu. Ca a été un très bon moment pour moi, productif qui m'a permis d'avancer.

Pierre Dusaussay, Gastkünstler aus Reims, 2015

Abschließend möchte ich sagen, dass ich den Aufenthalt in wunderbarer Erinnerung behalten werde und es von hoher Wichtigkeit ist, den Austausch zwischen der Stadt Salzburg und dem Anderson Center weiterhin zu unterstützen.

Martina Stock im Anderson Center, 2011

Salzburger KünstlerInnen im internationalen Austausch (Bis 2016, in alphabetischer Reihenfolge)
Artists from Salzburg within the international exchange (By 2016, in alphabetical order)

Alpine Gothic (Künstlerkollektiv)
Frankfurt (DE), 2012

Amenitsch Andrea
VCCA (USA), 2011

Bauer Rebekka
Budapest (HU), 2016

Bellmann Uki
Meran (IT), 1998

Berger Gabriele
Odense (DK), 1988

Bergmüller Franz
Budapest (HU), 2013
Frankfurt (D), 2010

Binder Christine
Temeswar (RO), 2015
Budapest (HU), 2011
Dresden (DE), 2006

Binder Johanna
VCCA (USA), 2014

Blaha Markus
Red Wing (USA), 2013

Bock Berthold
Meran (IT), 2014

Bosch Lena
Dresden (DE), 2014
Frankfurt (DE), 2008
Manila (PH), 2006
Budapest (HU), 2004
Trondheim (NO), 2003

Bothe Friederike
Red Wing (USA), 2010

Brunsteiner Jutta
Dresden (DE), 2015
Vantaa (FI), 2012
VCCA (USA), 2008
Meran (IT), 2007

Crestani Fiona
Meran (IT), 2011

Daxer-Lehner Maria
Red Wing (USA), 2015

Drioli Anton
Dresden (DE), 2000

Ecker Christian
Frankfurt (DE), 2009

Eibl Helga
Vantaa (FI), 2015

Eibl Wolfgang
Dresden (DE), 2010
Budapest (HU), 2009

Ensmann Susanne
VCCA (USA), 2005

Ensmann-Baurecht Renate
Budapest (HU), 2001

Faulhaber Simon
Dresden (DE), 2012

Fegerl Marie
Dresden (DE), 2013

Fischbacher Gertrud
VCCA (USA), 1999
Budapest (HU), 1994

David Fisslthaler
Wien (AT), 2016

Fuchs Helmut
Budapest (HU), 2005

Fürjesi Csaba
Dresden (DE), 2016

Ganot Eva
Frankfurt (DE), 2006
Meran (IT), 2001
Budapest (DE), 1996

Gredler Rupert
Budapest (DE), 1993

Groser Ursula
VCCA (USA), 2002

Gruber Gunda
Budapest (HU), 2013
Frankfurt (DE), 2010

Guger Juliana
Vantaa (FI), 2011

Gwiggner Bernhard
Red Wing (USA), 2016
China, 2002

Hable Erik
Frankfurt (DE), 2003

Hartl Günter
Budapest (HU), 1991

Heizinger Stefan
Budapest (HU), 2011

Hochleitner Gabriele
VCCA (USA), 2003

Hörl Thomas
Temeswar (RO), 2016

Hörfarter Anna-Maria
Dresden (DE), 2011

Horvath Lucas
Bukarest (RO), 2012

Huber Katrin
Frankfurt (DE), 2011
Vantaa (FI), 2009

Huemer Julia Pia
Budapest (HU), 2013

Iglar Rainer
Budapest (HU), 2009

Kaltner Karl-Hartwig
Parma (IT), 2006
Budapest (HU), 2000

Kar Irene
Frankfurt (DE), 2002

Kargl Michael
Budapest (HU), 2004

Keindl Martin
Budapest (HU), 2014

Kircher Markus
VCCA (USA), 2013

Klapf Udo
VCCA (USA), 2012/06

Köperl Stephan
Bukarest (RO), 2013

Kornelson Heide
Meran (IT), 2008

Krön Markus
China, 2002

Kubin Johannes
Budapest (HU), 2008

Kurz Sigrid
Meran (IT), 2016

Lacroix Johanna
Budapest (HU), 1997

Lang Marianne
VCCA (USA), 2007

Larcher Peter
Vilnius (LT), 2002

Lochmann Bernhard
Meran (IT), 2012

Mahr Maria Anna
Vantaa (FI), 2014

Maier Beatrix
Budapest (HU), 2006

Manca Gian Piero
Vantaa (FI), 2013

Marcus Christiane
Meran (IT), 2005
Vilnius (LT), 2004

Mayr Joseph
Vantaa (FI), 2006

Morschitzky Maria
Budapest (HU), 2012

Möseneder Eva
Red Wing (USA), 2012
Dresden (DE), 2001
Budapest (HU), 1998

Moser Doris
Budapest (HU), 2014

Mülleitner Hartwig R.
Vilnius (LT), 2000

Neuhauser Robert
Vilnius (LT), 2001

Nussbaumer Günter
Red Wing (USA), 2008

Oberholzner Roland
Meran (IT), 2010

Otte Hanns
Dresden (DE), 2005
Budapest (HU), 2000

Phelps Andrew
Budapest (HU), 1995

Pliem Erna
Meran (IT), 1998

Polli Petra
Dresden (DE), 2007

Pott-Schlager Christiane
Budapest (HU), 2010

Präauer Teresa
Dresden (DE), 2003
Budapest (HU), 2002

Prlic Doris
Frankfurt (DE), 2014

Rainer Konrad
Meran (IT), 2009

Rasp Martin
Budapest (HU), 2006
Dresden (DE), 2004

Reif Klaus
Budapest (HU), 1993

Rettenbacher Wally
Wien (AT), 2014

Rieder Astrid
Red Wing (USA), 2009
Budapest (HU), 2008
Budapest (HU), 2005
Frankfurt (DE), 2004

Rieder Peter
Vantaa (FI), 2005

Rücker Friedrich
Frankfurt (DE), 2005

Salomon Bettina
Budapest (HU), 2003

Schmirli Elisabeth
VCCA (USA), 2008

Schreckeneder Sabine
Wien (AT), 2015
Meran (IT), 2008
Budapest (HU), 2007

Schwaiger Josef
Frankfurt (DE), 1993
Budapest (HU), 1990

Schwarzwald Christian
Budapest (HU), 1999

Seierl Wolfgang
VCCA (USA), 2010
Budapest (HU), 2004
VCCA (USA), 1999
VCCA (USA), 1992

Senfter Annelies
VCCA (USA), 2015
Dresden (DE), 2009

Stadler Thomas
VCCA (USA), 1994

Steidl Johannes
Frankfurt (DE), 1995

Stock Martina
Frankfurt (DE), 2013
Red Wing (USA), 2011
Dresden (DE), 2008

Thuswaldner Gretl
Budapest (HU), 2001

Toporis Daniel
Budapest (HU), 2015

Vehring Ingrid
Vantaa (FI), 2007

Volgger Barbara
Vantaa (FI), 2008

Wagnest Susanne
Meran (IT), 2003

Waltenberger Markus
Meran (IT), 2015

Wegenkittl Renate
Dresden (DE), 2005

Weiss Monika Maria
Vantaa (FI), 2016
Vantaa (FI), 2013

Wieder Lisa
Red Wing (USA), 2014

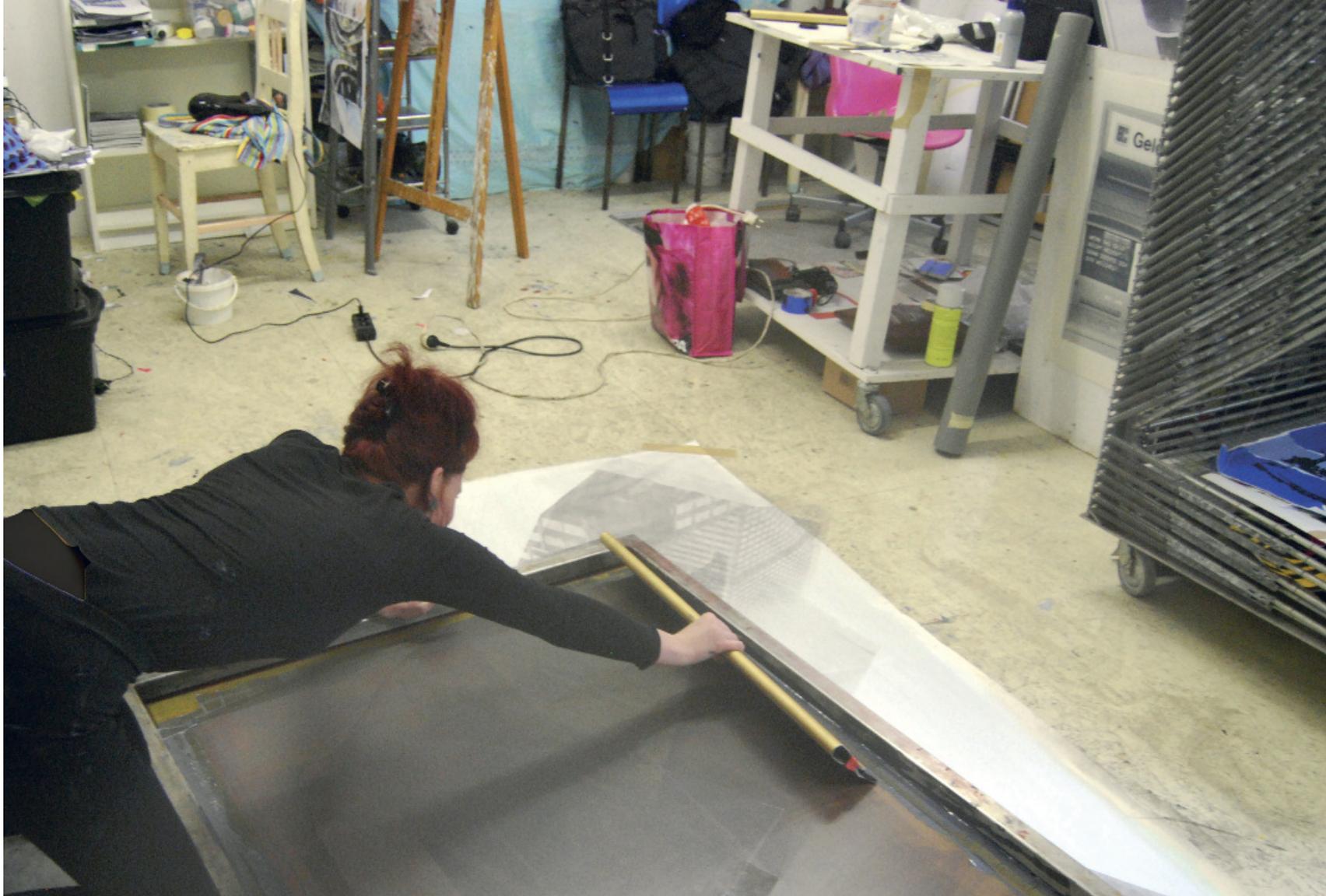
Winkler Sylvia
Bukarest (RO), 2013

Winter Konrad
Dresden (DE), 2002
Frankfurt (DE), 1997

Zaworka Siegfried
Frankfurt (DE), 2007
Budapest (HU), 2003

Ziegler Johannes
Meran (IT), 2013
Budapest (HU), 2002
Frankfurt (DE), 1993

Zoitl Gloria
Vantaa (FI), 2013
Budapest (HU), 2007



Die Salzburger Künstlerin **Martina Stock** beim „actionprinting“ während ihres Aufenthaltes im Atelier in Frankfurt (2013)



© Felix Lippmann

Im Atelier des Dresdner Künstlers **Felix Lippmann** in Vorbereitung für die „be my guest“ Ausstellung 2014 in Salzburg

Internationale GastkünstlerInnen (Bis 2016, in alphabetischer Reihenfolge)
International guest artists (By 2016, in alphabetical order)

Aachen Chap
Red Wing (USA), 2015

Aknay Janos
Budapest (HU), 1996

Akos Siegmund
Budapest (HU), 2009

Alinari Lucca
Florenz (IT), 1987

Allen Heather
Frankfurt (DE), 2003

Amberg Olaf
Dresden (DE), 2012

Armstrong Kathryn
Indianapolis (USA), 2013

Ayhens Olive
Virginia (USA), 2003

Bâ Myriam
Reims (FR), 2001

Baltenas Arunas
Vilnius (LT), 2002

Batista Helmut
Wien (AT), 1993

Batyko Robert
Budapest (HU), 2010

Becker Fides
Frankfurt (DE), 2004

Bernstein Barbara
Virginia (USA), 2004

Blunk Joyce
Virginia (USA), 2012

Bolognesi Stefano
Meran (IT), 1996

Bonvie Rudolf
Köln (DE), 1994

Bosch Lena
Regensburg (DE), 1987/94

Bottarelli Maurizio
Bologna (IT), 1992

Bottari Lorenzo Maria
Mailand (IT), 1988

Bretzke Kristie
Minnesota (USA), 2010

Büsch Milena
Frankfurt (DE), 2013

Cayet Hélène
Paris (FR), 2016

Cescon Stefano
Fontanelle (IT), 2016

Chapus Patrick
Bruy eres s/F ere (FR), 1996

Collett Sebastian
Virginia (USA), 2015

Czank Nina
Budapest (HU), 2011

Dahms Jana
Dresden (DE), 2010

Dall'O Arnold Mario
Meran (IT), 2013

Dandolo Martina
Meran (IT), 2014

Derman Gül
Istanbul (TR), 1989

Diaconu Mihaela
Bukarest (RO), 2013

Dick Inge
Wien (AT), 1989

Diedrichsen Ulla
Aarhus (DK), 1997

Donath Susan
Dresden (DE), 2011

Dunne Jessica
Virginia (USA), 2013

Dusaussoy Pierre
Reims (FR), 2015

Eckhardt Frank
Dresden (DE), 1993

Egger Ulrich
Meran (IT), 2015

Egger Hannes
Meran (IT), 2011

Eperjesi Agnes
Budapest (HU), 2004

Erickson Dawn Zero
Minnesota (USA), 2011

Eros István
Budapest (HU), 2001

Farkas Szofia
Budapest (HU), 2009

Federkeil Isabelle
Berlin (DE), 2007

Fera Marcello
Meran (IT), 2012

Fichtner Christiane
Bremen (DE), 2015

Rossi Monika Fiechter
Meran (IT), 2006

Fleischer Lutz
Dresden (DE), 1997

Freiband Jana
USA, 1989

Galbovy Attila
Budapest (HU), 2011

Garn Andreas
Dresden (DE), 2003

Garrat David
Florida (USA), 2006

György Gati
Budapest (HU), 2005

Geller Istvan
Budapest (HU), 1995

Gepp Gerhard
Pressbaum (AT), 1993

Giatti Remo
Grosio (IT), 1993

Golnik Lena
Vantaa (FI), 2012

Gostner-Gruber Marianna
Meran (IT), 1996

Mary Griep
Minnesota (USA), 2012

Gubisch Andrea
Dresden (DE), 2000

Gy orffy Sand or
Budapest (HU), 2006

Haász Katalin
Budapest (HU), 2001

Hamilton Alexander
Prag (CZ), 1994

Hanch e Jean-Christophe
Reims (FR), 2002

H auser Harald
Marburg (DE), 1993

Heinonen Jari
Vantaa (FI), 2013

Heller Rachel
Tel Aviv (IL), 2005

Henriksten Ann-Kristin
Odense (DK), 1988

Hermann Gunter
Radebeul (DE), 1990

Hermann Holger
Frankfurt (DE), 1993

Herradas-Martin Cristina
Frankfurt (DE), 2003

Heuermann Lore
Wien (AT), 1989/90

Holopainen Paula
Vantaa (FI), 2006

Huber Helmut
Hainfeld (AT), 1992

Hull James
Atlanta (USA), 1994

Ionescu Lucian
Bukarest (RO), 2012

Ishihara Zero Reiko
Frankfurt (DE), 2000

Jank-Leden Johanna
Lüneburg (DE), 1990/92/95/97/99

Jäschke Kirsten
Dresden (DE), 2013

Javor Pirsoska
Budapest (HU), 1999

Joelle Dietrick
Virginia (USA), 2009

Johnson Sue
Maryland (USA), 2006

Korkalo Jouko
Vantaa (FI), 2016

Juhász László
Budapest (HU), 2003

Julius Gyula
Budapest (HU), 2004

Junaitis Gidrius
Vilnius (LT), 2000

Junker Nica
Saarbrücken (DE), 2014

Juskute Violeta
Vilnius (LT), 1998

Kapulainen Annu
Vantaa (FI), 2010

Karcag Eva
Budapest (HU), 2013

Karlsen Anne Marie
Virginia (USA), 2007

Kastner Wolfram
München (DE), 1989

Katiluite Ruta
Vilnius (LT), 1989

Kavuric-Kurtovic Nives
Zagreb (HR), 1988

Kazofskij El
Budapest (HU), 1998

Kemenesi Zsuzsanna
Budapest (HU), 2000

Keri Imré
Budapest (HU), 2003/07

Klammer Margit
Meran (IT), 2009

Koethen Eva
Berlin (DE), 1995

Kopasz Tomas
Budapest (HU), 1993

Korntheuer Astrid
Frankfurt (DE), 2011

Kötters Kirsten
Frankfurt (DE), 2005

Kovács Johanna
Budapest (HU), 1990

Kovács Tamás
Budapest (HU), 2013

Kowanz Brigitte
Wien (AT), 1990

Krobs Michaela
Frankfurt (DE), 1997/98

Kühne Wolfgang
Dresden (DE), 1998

Kumpermond Tanja
München (DE), 2015

Künstlerkollektiv mark
Bremen (DE), 2014

Kuronen Ulla
Vantaa (FI), 2008

Laeuen Eike
Frankfurt (DE), 1992

Layton Rebecca
USA, 2008

Lehmann Hanif
Dresden (DE), 2007

Lehto Matias
Vantaa (FI), 2014

Leiner Annegret
Saarbrücken (DE), 1995

Lengyel András
Budapest (HU), 1999

Lerner Francis
El Cerrito (USA), 2016

Levulyte Bernadeta
Vilnius (LT), 2000

Liebermann Claire
Virginia (USA), 2002

Liegent Olivier
Rilly (FR), 1998

Lilge Marcus
Dresden (DE), 2004

Lippmann Felix
Dresden (DE), 2014

Locci Normanno
Florenz (IT), 1995

Locke Achim
Bremen (DE), 2011

Loner Giorgio
Meran (IT), 2008

Lotz Martin
Berlin (DE), 1997

Lucaciu Adriana
Temeswar (RO), 2015

Luxenburger Birgit
Wiesbaden (DE), 1991

Maakestad Tom
Red Wing (USA), 2016

Mandel Aliza
Meran (IT), 2005

Mann Katherine
Virginia (USA), 2010

Martinelli Christian
Meran (IT), 2010

Mattiuzi Pierluigi
Meran (IT), 2016

Mayer Corinna
Frankfurt (DE), 2009

McManus Darren
Virginia (USA), 2011

Meinhart Aurelia
Graz (AT), 1987

Merz Jaqueline
Dresden (DE), 2005

Mihaiescu Doina Valeria
Temeswar (RO), 2016

Morgenstern Jana
Dresden (DE), 2016

Muhr Paula
Berlin (DE), 2015

Murschetz Luis
München (DE), 1996

Muthesius Winfried
Berlin (DE), 1987

Nagy Barbara
Budapest (HU), 2003

Nagy Benjamin
Budapest (HU), 2012

Nemeth Róbert
Budapest (HU), 2014

Nykänen Merja
Vantaa (FI), 2009

Oberrauch Elisabeth
Meran (IT), 2002

Oliver Amie
Virginia (USA), 2014

Oorebeek Willem
Rotterdam (NL), 2000

Ortmann Peter
Dresden (DE), 2001

Ott Maja
Moosbach b. Grafing (DE), 1992

Passow Faye
Minnesota (USA), 2013

Pedevilla Peter Paul
Meran (IT), 1999

Philipp Günter
Dresden (DE), 1996

Piette Bernard
Reims (FR), 1989

Pittmann Zsafia
Budapest (HU), 2007

Pivoriunas Leonas
Vilnius (LT), 1999

Polari Tarja
Vantaa (FI), 2007/2015

Pondick Rona
New York (USA), 2000

Prantl Katharina
Wien (AT), 1987

Puranen Riita
Vantaa (FI), 2011

Rautenberg Rosemarie
Berlin (DE), 1993

Regganini Alberto
Parma (IT), 2006

Regös István
Budapest (HU), 1992

Reh Claudia
Dresden (DE), 2008

Riechert Silke
Dresden (DE), 2002

Roberley Bell
Virginia (USA), 2007

Rodde Christoph
Dresden (DE), 2006

Röhrscheid Lionel
Frankfurt (DE), 2012

Römer Stefan
Köln (DE), 2000

Romstein Monika
Frankfurt (DE), 2014

Rosenberg Maddy
New York (USA), 1996

Roth Thomas
Frankfurt (DE), 1996

Rövekamp Antje
Küsnacht (CH), 1988

Royen Michael
Köln (DE), 1990/94

Saltenyte Nijole
Vilnius (LT), 2001

Schäfer Edwin
Frankfurt (DE), 2007

Schneider Klaus
Frankfurt (DE), 1990

Schweig Anne
Bremen (DE), 1992

Schweiger Detlef
Dresden (DE), 1998

Scirpa Paolo
Mailand (IT), 1993

Seebacher Hans
St. Martin (AT), 1990

Seeliger Andreas
Dresden (DE), 2009

Serban Alina
Bukarest (RO), 2010

Sherlock Cori
Minnesota (USA), 2014

Shin Eun-Joo
Frankfurt (DE), 2008

Siewert Frank
Berlin (DE), 1997

Somogyi Tamás
Budapest (HU), 2000

Sonnenburg Anja
Berlin (DE), 2015

Spyra Toni
Linz (AT), 2016

Steger Sonja
Meran (IT), 2007

Szabo Judit
Budapest (HU), 2008

Szabo Abel
Budapest (HU), 2008

Szabó Klára Petra
Budapest (HU), 2014

Szegö György
Budapest (HU), 2006/07

Szentesi Csaba
Budapest (HU), 2015

Szilágyi Teréz
Budapest (HU), 2005

Szirtes János
Budapest (HU), 1994

Szonyei György
Budapest (HU), 1990

Tabori András
Budapest (HU), 2013

Trouillard Juliette
Reims (FR), 1998

Uglar Csaba
Budapest (HU), 2010

Varga-Amar Laszlo
Budapest (HU), 2003

Varkoly Laszlo
Budapest (HU), 2008

Vegh András
Budapest (HU), 1991

Vinluan Nestor
Manila (PH), 2007

Viva Rolf
Saarbrücken (DE), 1991

Voigt Bärbel
Dresden (DE), 2001

Wal Eva
Bonn (DE), 2009

w e i Wang
Meran (IT), 2002

Wang Lin
China, 2002

Weber Harry
Wien (AT), 1997

Poul R. Weile
Odense (DK), 1988

Weniger Nicole
Wien (AT), 2014

Werner Thomas
Frankfurt (DE), 1999

Wernli Marina
Zürich (CH), 1988

Whittemore Cate
USA, 2008

Wittmann Anne-Theresa
Dresden (DE), 2015

Wolf Hermann
Stuttgart (DE), 1997

Yamaguchi Yuriko
Virginia (USA), 1993

Zambaldi Nazario
Meran (IT), 2004

Zámbo István
Budapest (HU), 1997

Zerendow Chris
USA, 2009

Zsin Judit
Budapest (HU), 1998

My 2010 Scholar in Residence grant in Salzburg was a tremendous opportunity. I am very happy that it allowed me to accomplish the goals that I set forth in my original proposal.

Anne Marie Karlsen aus Los Angeles, USA, 2008

I am very grateful for this unique opportunity to work in your beautiful city.

Marina Balina aus Bloomington, USA, 2009

Die guten Recherchemöglichkeiten in Salzburg sowie die schnellen Verbindungen nach München und Wien ermöglichten mir während meines Aufenthaltes eine intensive Forschung für meine Masterarbeit.

Anna Zimmerhackel aus Dresden, 2014

Salzburg als Universitätsstadt möchte sich als Wissensstadt etablieren. Dazu braucht es viele Schritte und ein facettenreiches Angebot. Das scientists-in-residence program ist seit 10 Jahren ein gern angenommenes Angebot. Es gibt international renommierten WissenschaftlerInnen die Möglichkeit, nach Salzburg zu kommen und hier die guten Arbeits- und Recherchemöglichkeiten zu nutzen, aber auch hier ansässige wissenschaftliche Einrichtungen profitieren von dieser Vernetzung und können für ihre Tätigkeit interessante Personen einladen und ins Jahresprogramm integrieren. Damit wird das Programm zu einem Baustein auf dem Weg zur Wissensstadt Salzburg, die eine Profilierung u.a. für die Bereiche Kunst & Kultur und Internationalität & Europa anstrebt.

10 Jahre scientists-in-residence program

10 years scientists-in-residence program

The university city of Salzburg is planning to become established as a city of knowledge. This calls for many different steps and a diverse range of offers. The scientists-in-residence program has been popular for 10 years. It gives leading international scientists the opportunity to live and work in Salzburg and is also designed for local scientific institutions to benefit from such networking and to invite interesting people who work in their area and to integrate them into their yearly schedule. The program is thus a stepping stone on Salzburg's way to being a city of knowledge, in particular in the areas art & culture and internationality & Europe.

Die Wohnung Tobias und wie ein neues Angebot geschaffen wird

2006 wurde die Magistratsabteilung 2/Kultur, Bildung und Wissen beauftragt, ein Nutzungskonzept für eine kleine Wohnung zu erarbeiten, die der Stadt Salzburg als Erbschaft zugefallen war. Der Pelzhändler Ferdinand Tobias vererbte der Stadt eine Garconniere im Stadtteil Riedenburg mit der Auflage, diese für kulturelle Zwecke zu nutzen. Als Ergänzung zum bestehenden und sehr erfolgreichen artists-in-residence program der Stadt im Künstlerhaus wurde die Idee eines scientists-in-residence program geboren, das auch Angebote für die Literaturszene beinhalten sollte.

2006 wurde die knapp 40 Quadratmeter große Wohnung mit Unterstützung der Magistratsabteilung 6/Bauwesen generalsaniert und völlig neu eingerichtet. 2007 lief das scientists-in-residence program an und seither wird die „Wohnung Tobias“ durchgängig im Sinne des Erblassers für WissenschaftlerInnen und LiteratInnen zur Verfügung gestellt. Die Gäste werden zwischen einem und zwei Monaten kostenlos in der Wohnung untergebracht und erhalten ein Stipendium.

Das Programm ist als Unterstützung der universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen in der Stadt Salzburg ausgerichtet, indem internationale Persönlichkeiten des wissenschaftlichen Lebens und interessante, junge WissenschaftlerInnen eingeladen werden können, um gemeinsame Forschungsprojekte oder Veranstaltungen zu verwirklichen und den Wissenstransfer zu intensivieren. Die Infrastruktur, die hier zur Verfügung gestellt wird, bedeutet einen qualitativen Mehrwert für einen Arbeitsaufenthalt gegenüber einem Aufenthalt in einem Hotelzimmer, der oft auf wenige Tage beschränkt wird/werden muss.

The Tobias apartment and how to set up a new offering

In 2006 the cultural administration of the City of Salzburg was instructed to develop a utilization concept for a small apartment that the city of Salzburg has inherited. The fur trader Ferdinand Tobias bequeathed the city a small apartment in the district of Riedenburg on the condition that it is used for cultural purposes. To complement the city's existing and very successful artists-in-residence program in the Künstlerhaus, the idea of a scientists-in-residence program was born, which was also to include offers for the literary scene.

In 2006 the 40-square metre apartment was renovated and completely refurbished. The scientists-in-residence program was started up in 2007, and it has been made available ever since to scientists and writers, as was Ferdinand Tobias's wish. Guests live in the apartment for one to two months free of charge and they get a grant.

The program supports university and non-university research institutes in Salzburg by inviting leading international scientists and interesting young researchers to carry out joint research projects, organize events and intensify knowledge transfer. The infrastructure that is being provided has significant additional benefits compared with a stay in a hotel, which is always limited to a few days.

Die renovierte Wohnung Tobias, 2007

© Stadtgemeinde Salzburg



..... SCHENKUNGSVERTRAG

Erstens RECHTSVERHÄLTNISSE

(1) Herr Ferdinand Tobias ist aufgrund des Schenkungsvertrages vom 12.7.1999 (zwölfen Juli neunzehnhundertneundneunzig) zu 417,52707 Anteilen (B-Laufnummer 92 (zweihundneunzig)) grundbücherlicher Miteigentümer der Liegenschaft Einlagezahl 2167 (zweitausendeinhundersebenundachtzig), Grundbuch 56631 Moosbühl, bestehend aus den Grundstücken 839/9, 839/10 und 839/11 im Katastralsmaß von 4.239 m² (viertausendzweihundertneundneunzig Quadratmetern) und den auf Grundstück 839/9 errichteten Wohnhäusern Erläuterungsstraße 2 und 2a. Mit den genannten Liegenschaftsteilen ist das Wohnungseigentum an der Wohnung W 196 untrennbar verbunden.

Herr Ferdinand Tobias durch seinen Reisepass Nummer 9246143014, ausgestellt am 02.11.1992 von der Stadt Memmingen,
 Herr Doktor Heinz Schade durch seinen Dienstausweis Nummer 4G, ausgestellt am 15.9.1999 von der Landeshauptstadt Salzburg,
 Salzburg, am 3.10.2000 (dritten Oktober zweitausend).

Ferdinand Tobias
 13.8.1912



Dr. Wolfgang Hackenbuchner
 als Substitut des öffentl. Notars Dr. Erich
 Klement in Salzburg, Paris-Loacker-Strasse 3a



Die Stipendien

Zu Ehren herausragender Persönlichkeiten Salzburgs werden nach ihnen benannte Stipendien für die Aufenthalte in Salzburg ausgeschrieben bzw. vergeben. Alle Stipendien werden von der Stadt Salzburg finanziert. Damit soll den StipendiatInnen der Mehraufwand, der aus einem mehrwöchigen Auslandsaufenthalt entsteht, zumindest teilweise abgegolten werden.

Das **H.C. Artmann-Literaturstipendium** wird seit 2008 jährlich in Zusammenarbeit mit dem Literaturhaus Salzburg vergeben. In biennalem Rhythmus erfolgen jeweils eine Ausschreibung und eine Einladung. StipendiatInnen waren bis 2015 (in chronologischer Reihenfolge) Stefan Weidner, Armin Senger, Sigitas Parulskis, Ruth Johanna Benrath, Lidija Dimkowska, Gerd Sulzenbacher, Lyubko Deresh und Boris Chersonskij.

Das **Robert Jungk-Stipendium für Zukunftsforschung** wird seit 2008 jährlich in Zusammenarbeit mit der Robert Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen vergeben. Der Forschungsschwerpunkt der Eingeladenen ist ausschlaggebend für die Zuerkennung des Stipendiums. StipendiatInnen waren bis 2015 (in chronologischer Reihenfolge) Melanie Herget, Eva Nittmann, Achim Eberspächer, Edgar Göll, Rene Schäfer, Vera Nikonorova, Manfred Ronzheimer und Friederike Korte.

Auch über die Bearbeitung der Salzburg bezogenen Projektthemen hinaus war der Aufenthalt für mich wertvoll und auch schön. Ich atme gern Salzburger Luft und gehe durch die nahezu museale Innenstadt. Mehrere Kontakte konnten geknüpft werden und ein und anderer wird weiter bestehen.

Robert Kalser aus Bozen, 2009

The grants

The individual grants are advertised and allocated in honour of and are named after eminent persons from Salzburg. All grants are financed by the city of Salzburg. It is designed to at least partially compensate the grant holders for the additional expenses incurred as a result of a stay abroad.

The **H.C. Artmann literature grant** has been awarded every year since 2008 in cooperation with the Literaturhaus Salzburg. At two year intervals the grant is advertised and a guest is invited. The grant holders until 2015 (in chronological order) were: Stefan Weidner, Armin Senger, Sigitas Parulskis, Ruth Johanna Benrath, Lidija Dimkowska, Gerd Sulzenbacher, Lyubko Deresh and Boris Chersonskij.

The **Robert Jungk grant for future research** has been awarded every year since 2008 in collaboration with the Robert Jungk Library for Future Studies. The grant is awarded based on the applicants' research focus. The grant holders until 2015 were (in chronological order) Melanie Herget, Eva Nittmann, Achim Eberspächer, Edgar Göll, Rene Schäfer, Vera Nikonorova, Manfred Ronzheimer and Friederike Korte.

Die erste Robert Jungk-Stipendiatin Melanie Herget zu
Gast bei Bürgermeister Dr. Heinz Schaden, 2008

Einladung zur Bewerbung für das H.C. Artmann - Literaturstipendium der Stadt Salzburg

in der tiefe seiner beuches
nach worteralgen taucht der dichter
am weißen strand des papierees
spreitet er sie zum trocknen aus
es wird gebeten das seegras nicht
vor seiner zeit zu wenden danke
(H.C. Artmann)

In Erinnerung an den Poeten und Sprachkünstler H.C. Artmann vergibt die Landeshauptstadt Salzburg erstmals für den Zeitraum von Februar bis April 2008 das H.C. Artmann Literaturstipendium. Bewerben können sich deutschsprachige Autorinnen und Autoren, die mit ihren Arbeiten vor allem die Gegenwart poetisch in Gedanken fassen und die sich durch ihre künstlerische Eigenständigkeit, Innovationsfähigkeit und Authentizität auszeichnen und zur sprachlichen und ästhetischen Auseinandersetzung mit aktuellen Problemen und Auffassungen beitragen. Hierbei sind keine bestimmten literarischen Gattungen oder thematischen Begrenzungen vorgegeben.

Dauer: 1. Februar - 30. April 2008

Unterkunft: kostenlose Bereitstellung einer Wohnung in Altstadtnähe

Die Wohnung, die mir von der Stadt Salzburg zur Verfügung gestellt wurde, war in jeder Hinsicht sehr zuträglich und angenehm. Dieser Aufenthalt hat mich mit sehr aufschlussreichen und intensiven Erfahrungen bereichert, und war für mich ein tiefgründiges Studium sowohl der Salzburger Festspiele als auch überhaupt der Salzburger Kultur.

Judit Szabo aus Szeget, 2007



© Stadtgemeinde Salzburg



© JBZ Salzburg

Manfred Ronzheimer, Vortrag in der Robert Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen, 2014

Das **Stefan Zweig Stipendium** wird seit 2010 jährlich in Zusammenarbeit mit dem Stefan Zweig Centre vergeben. Gut vernetzte Personen aus dem Literaturbetrieb wie ÜbersetzerInnen oder JournalistInnen werden vom Stefan Zweig Centre angesprochen. StipendiatInnen waren bis 2015 (in chronologischer Reihenfolge) Fedia Filkova, Lajos Adamik, Srecko Horvat, Vasyl Lopushansky, Jonila Godole und ein zweites Mal Lajos Adamik.

Ein **Gender Studies Stipendium** wird von 2008 bis 2013 jährlich, seit 2014 biennal vergeben in Zusammenarbeit mit dem gendup – Zentrum für Gender Studies und Frauenförderung an der Paris Lodron Universität Salzburg. Stipendiatinnen waren (in chronologischer Reihenfolge) Tanja THOMAS, Marina Balina, Sandra Chatterjee, Ursula Rapp, Sheenagh Pietrobruno, Sylvia Mieszkowski und Almut Sülzle.

Ein **Kunstwissenschaftliches Stipendium** wurde in Form eines Austauschs mit der Partnerstadt Dresden ab 2007 jährlich vergeben. In Salzburg zu Gast waren bis 2015 (in chronologischer Reihenfolge) Katja Schumann, Andreas Uhr, Susanne Müller-Bechtel, Mailena Mallach, Kati Renner, Judith Knippschild, Lydia Hempel und Anna Zimmerhackel. Salzburger WissenschaftlerInnen, die einen Forschungsaufenthalt in Dresden absolvieren konnten, waren bis 2015 (in chronologischer Reihenfolge): Markus Hofmann, Regina Kaltenbrunner, Erich Erker, Sandra Kobel und Jana Breuste.

The **Stefan Zweig grant** has been awarded every year since 2010 in cooperation with the Stefan Zweig Centre. The Stefan Zweig Centre approaches well-connected people from the world of literature such as translators and journalists. The grant holders were until 2015 (in chronological order) Fedia Filkova, Lajos Adamik, Srecko Horvat, Vasyl Lopushansky, Jonila Godole and again Lajos Adamik.

A **gender studies grant** has been awarded every year between 2008 and 2013, and every two years since 2014, in collaboration with the gendup – Centre for gender studies at the Paris Lodron University of Salzburg. The grant holders were until 2015 (in chronological order) Tanja THOMAS, Marina Balina, Sandra Chatterjee, Ursula Rapp, Sheenagh Pietrobruno, Sylvia Mieszkowski and Almut Sülzle.

An **art history grant** in the form of an exchange with the partner city Dresden was awarded every year since 2007. The guests in Salzburg were until 2015 (in chronological order) Katja Schumann, Andreas Uhr, Susanne Müller-Bechtel, Mailena Mallach, Kati Renner, Judith Knippschild, Lydia Hempel and Anna Zimmerhackel. Scientists from Salzburg who had the opportunity to take part in a research stay in Dresden were (in chronological order) Markus Hofmann, Regina Kaltenbrunner, Erich Erker, Sandra Kobel and Jana Breuste.

*Ich kann Ihnen nicht beschreiben,
wie sehr es mir hier gefallen hat!*

Srecko Horvat aus Zagreb, 2012



© Horvat

Srecko Horvat,
Stefan Zweig-Stipendiat 2012



STADT : SALZBURG Magistrat

StadtDialoge

Image-Fragen
Geschlechterdifferenz
& Begehren in der
TV-Werbung
Vortrag und Diskussion

Do, 11. April 2013, 18 Uhr

Schloss Mirabell, Pegasus Zimmer,
Eingang 7, Salzburg
Eintritt frei

➔ www.stadt-salzburg.at/frauen

Anmeldung (Zählkarten) erbeten unter
stadtdialoge@stadt-salzburg.at, Tel 0662/8072-2046



Einladung zum Vortrag von
Sylvia Mieszkowski, Gender
studies-Stipendiatin 2013

Internationale WissenschaftlerInnen und LiteratInnen zu Gast in Salzburg (Bis 2015, in alphabetischer Reihenfolge)
International scientists and writers at guest in Salzburg (By 2015, in alphabetical order)

Adamik Lajos
Budapest (HU), 2011/2015

Balina Marina
Bloomington (USA), 2009

Benrath Ruth Johanna
Berlin (DE), 2011

Berbig Roland
Berlin (DE), 2015

Chatterjee Sandra
(DE/Indien), 2010

Chersonskij Boris
Odessa (UA), 2015

Deresh Lyubko
Kiew (UA), 2014

Dimkovska Lidija
Ljubljana (SI), 2012

Eberspächer Achim
Veenendaal (NL), 2010

Filkova Fedia
Sofia (BG), 2010

Godole Jonila
Tirana (AL), 2014

Göll Edgar
Berlin (DE), 2011

Hempel Lydia
Dresden (DE), 2013

Herget Melanie
Braunschweig (DE), 2008

Horvat Srecko
Zagreb (HR), 2012

Kaiser Robert
Bozen (IT), 2009

Karlsen Anne Marie
Los Angeles (USA), 2008

Knippschild Judith
Dresden (DE), 2012

Korte Friederike
Berlin (DE), 2015

Köstering Susanne
Potsdam (DE), 2013

Kühnel Bianca
Jerusalem (IL), 2008/2014

Lopushansky Vasyl
Drohobycz (UA), 2013

Mallach Mailena
Dresden (DE), 2010

Mieszkowski Sylvia
Frankfurt (DE), 2013

Müller-Bechtel Susanne
Dresden (DE), 2009

Nikonorova Vera
Berlin (DE), 2013

Nittmann Eva
Berlin (DE), 2009

Parulskis Sigitas
Vilnius (LT), 2010

Pietrobruno Sheenagh
Montreal (CA), 2012

Rapp Ursula
Luzern (CH), 2011

Renner Kati
Dresden (DE), 2011

Ronzheimer Manfred
Berlin (DE), 2014

Schäfer Rene
Berlin (DE), 2012

Schiffermüller Isolde
Verona (IT), 2015

Schumann Katja
Dresden (DE), 2007

Senser Armin
Berlin (DE), 2009

Silverman Lisa
Milwaukee (USA), 2007

Sulzenbacher Gerd
Innichen (IT), 2013

Sülzle Almut
Berlin (DE), 2015

Szabo Judit
Szeget (HU), 2007

Thea Paolo
Mailand (IT), 2009

THOMAS Tanja
Lüneburg (DE), 2008

Uhr Andreas
Dresden (DE), 2008

Wandruszka Marie Luise
Bologna (IT), 2014

Weidner Stefan
Köln (DE), 2008

Zimmerhackel Anna
Dresden (DE), 2014

Unsere Partner im SIR Our partners in the SIR

- **Amt für Kultur und Denkmalschutz, Dresden**
Department for culture and preservation order, Dresden
- **Haus der Natur Salzburg**
Haus der Natur – Museum for
Natural Science and Technology
- **gendup, Universität Salzburg**
- **Literaturarchiv Salzburg**
Salzburg Literary Archives
- **Literaturhaus Salzburg**
- **Robert Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen**
Robert Jungk Library for Future Studies
- **Stefan Zweig Centre**
- **Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte, Universität Salzburg**
Centre for Jewish Cultural History, University of Salzburg

Ausblick auf die nächsten 10 Jahre

Das Programm hat sich gut etabliert und um alle Wünsche zeitlich in einem Jahreslauf unterbringen zu können, werden in Zukunft biennale Zyklen angedacht werden müssen. Das SIR ist ein lebendiges Projekt, das Veränderungen und neuen PartnerInnen offen gegenübersteht. Die inhaltliche Ausrichtung des SIR steht in enger Abstimmung mit den Zielen der Wissensstadt Salzburg, die neben einer Stärkung des Literaturschwerpunkts auch eine internationale Vernetzung mit Schwerpunkt Europa umfassen.

Outlook on the next 10 years

The program has become well-established, and in order to meet all wishes over the course of a year, the plan is to divided the program into two-yearly cycles. The SIR is a lively project that is open to changes and new partners. The content of the SIR has been closely aligned with the goals of Salzburg as a city of knowledge; this includes a strengthening of the literature focus and international networking with an emphasis on Europe.

Impressum

Magistrat Salzburg/Abteilung Kultur, Bildung und Wissen

Mozartplatz 5, 5024 Salzburg

kultur.bildung.wissen@stadt-salzburg.at

www.kultur.stadt-salzburg.at

www.wissen.stadt-salzburg.at

Konzeption & Text:

Mag.^a Martina Greil

Mag.^a Verena Braschel

Übersetzung: Ad Litteram, Mag.^a Sibylle Dabernig

Gestaltung: Eric Pratter, Anna Pratter

Druck: Druckerei Roser GmbH

Salzburg, 2016

KULTUR
STADT : SALZBURG

 **wissen:**stadt
salzburg

ALPINE GOTHIC | ANDREA AMENITSCH | REBEKKA BAUER | UKI BELLMANN | GABRIELE BERGER | FRANZ BERGMÜLLER | JOHANNA BINDER | CHRISTINE BINDER | MARKUS BLAHA | BERTHOLD BOCK | LENA BOSCH
FRIEDERIKE BOTHE | JUTTA BRUNSTEINER | FIONA CRESTANI | MARIA DAXER-LEHNER | ANTON DRIOLI | CHRISTIAN ECKER | HELGA EIBL | WOLFGANG EIBL | SUSANNE ENSMANN | RENATE ENSMANN-BAURECHT
SIMON FAULHABER | MARIE FEGERL | GERTRUD FISCHBACHER | DAVID FISSLTHALER | HELMUT FUCHS | CSABA FÜRJESI | EVA GANOT | RUPERT GREDLER | URSULA GROSER | GUNDA GRUBER | JULIANA GUGER
BERNHARD GWIGGNER | ERIK HABLE | GÜNTER HARTL | STEFAN HEIZINGER | GABRIELE HOCHLEITNER | THOMAS HORL | ANNA-MARIA HÖRFARTER | LUCAS HORVATH | KATRIN HUBER | JULIA PIA HUEMER
RAINER IGLAR | KARL-HARTWIG KALTNER | IRENE KAR | MICHAEL KARGL | MARTIN KEINDL | MARKUS KIRCHER | UDO KLAPF | STEPHAN KÖPERL | HEIDE KORNELSON | MARKUS KRON | JOHANNES KUBIN | SIGRID
KURZ | JOHANNA LACROIX | MARIANNE LANG | PETER LARCHER | BERNHARD LOCHMANN | MARIA ANNA MAHR | BEATRIXMAIER | GIAN PIEROMANCA | CHRISTIANEMARCUS | JOSEPH MAYR | MARIA MORSCHITZKY
EVA MOSENER | DORIS MOSER | HARTWIG R. MULLEITNER | ROBERT NEUHAUSER | GÜNTER NUSSBAUMER | ROLAND OBERHOLZNER | HANNS OTTE | ANDREW PHELPS | ERNA PLIEM | PETRA POLLI | CHRISTIANE
POTT-SCHLÄGER | TERESA PRÄUER | DORIS PRLIC | KONRAD RAINER | MARTIN RASP | KLAUS REIF | WALLY BETTENBACHER | ASTRID RIEDER | PETER RIEDER | FRIEDRICH RÜCKER | BETTINA SALOMON

ELISABETH SCHMIRL | SABINE SCHRECKENEDER | JOSEF SCHWAIGER | CHRISTIAN SCHWARZWALD | WOLFGANG SEIERL | ANNELIESE SENFTER | THOMAS STADLER | JOHANNES STEIDL | MARTINA STOCK | BRETT
THUSWALDNER | DANIEL TOPORIS | INGRID VEHRING | BARBARA VOLGGER | SUSANNE WAGNEST | MARKUS WALTENBERGER | RENATE WEGENKITTL | MONIKA MARIA WEISS | LISA WIEDER | SYLVIA WINKLER
KONRAD WINTER | SIEGFRIED ZAWORKA | JOHANNES ZIEGLER | GLORIA ZOITL | CHAP AACHEN | JAMES ZWISLOCKI | ALINARI | HEATHER ALLEN | OLAF AMBERG | KATHRYN ARMS | ROSA
OLIVE AYHENS | MYRIAM BA | ARUNAS BALTENAS | HELMUT BATISTA | ROBERT BATYKO | EIDE BATTISTINI | GEORGE BLUNK | DIANA BÖGI | STEFANO BOLOGNESI | RUDOLF BONVIE
LENA BOSCH | MAURIZIO BOTTARELLI | LORENZO MARIA BOTTARI | KRISTIE BRETZKE | MILENA BÜSCH | HELENE CAYET | STEFANO CESCUN | PATRICK CHAPUS | SEBASTIAN COLLETT | NINA CZANK | JANA DAHMS
ARNOLD MARIO DALL' O | MARTINA DANDOLO | GÜL DERMAN | MIHAELA DIACONU | INGE DICK | ULLA DIEDRICHSEN | SUSAN DONATH | JESSICA DUNNE | PIERE DUSAUSSOY | FRANK ECKHARDT | HANNES EGGER
BERICH EGGER | AGNES EPERJESI | DAWN ZERO ERICKSON | ISTVAN ERUS | SZONIA FARKAS | ISABELLE FEDERKEIL | MARCELLO FERA | CHRISTIANE FICHTNER | MONIKA FICHTNER RUSSI | LUTZ FLEISCHER | JANA
FREIBAND | ATTILA GALBOVY | ANDREAS GARN | DAVID GARRATT | GYÖRGY GATI | ISTVAN GELLER | GERHARD GEPP | REMO GIATTI | LENA GOLNIK | MARIANNA GOSTNER-GRUBER | MARY GRIEP | ANDREA GUBISCH
SANDOR GYÖRFFY | KATALIN HAASZ | ALEXANDER HAMILTON | JEAN-CHRISTOPHE HANCHÉ | HARALD HAUSER | JARI HEINONEN | RACHEL HELLER | ANN-KRISTIN HENRIKSTEN | GÜNTER HERMANN | HOLGER HERMANN
CRISTINA HERRADAS-MARTIN | LORE HEUERMAN | PAULA HOLOPAINEN | HELMUT HUBER | JAMES HULL | LUCIAN IONESCU | ZERO REIKO ISHIHARA | JOHANNA JANK-JEDEN | KIRSTEN JÄSCHKE | PIRSOSKA

www.kultur.stadt-salzburg.at

JAVOR | DIETRICK JOELLE | SUE JOHNSON | JOUKO KORKALO | LÁSZLÓ JUHÁSZ | GYULA JULIUS | GIDRIUS JUNAITIS | NICA JUNKER | VIOLETA JUSKUTE | ANNU KAPULAINEN | EVA KARCAG | ANNE MARIE KARLSEN
WOLFRAM KASTNER | RUTA KATILUITE | NIVES KAVURIC-KURTOVIC | EL KAZOFSKI | ZSUZSANNA KEMENESI | IMRÉ KERI | MARGIT KLAMMER | EVA KOETHEN | TOMAS KOPASZ | ASTRID KORNTHEUER | KIRSTEN
KÖTTERS | JOHANNA KOVÁCS | TAMÁS KOVÁCS | BIRGIT KOWANZ | MICHAELA KROBS | WOLFGANG KÜHNE | TANJA KUMPERMOND | KUNSTLERKOLLEKTIV MARK | ULLA KURONEN | EIKE LAEUE | REBECCA
LAYTON | HANIF LEHMANN | MATIAS LEHTO | ANNEGRET LEINER | ANDRÁS LENGYEL | FRANCIS LEONARD | JEREMY LIEBERMANN | OLIVIER LIEGENT | MARCUS LILGE | FELIX LIPPMANN
NORMANNO LOCCI | ACHIM LOCKE | GIORGIO LONER | MARTIN LOTZ | ADRIANA LUCACIU | BIRGIT LUXENBURGER | TOM MAAKESTAD | ALIZA MANDEL | KATHERINE MANN | CHRISTIAN MARTINELLI | PIERLUIGI
MATTIUZI | CORINNA MAYER | DARREN MCMANUS | AURELIA MEINHART | JAQUELINE MERZ | DOINA VALERIA MIHAILESCU | JANA MORGENSTERN | PAULA MUHR | LUIS MÜRSCHETZ | WINFRIED MUTHESIUS
BARBARA NAGY | BENJAMIN NAGY | ROBERT NEMETH | MERIA NYKANEN | ELISABETH OBERRAUCH | AMIE OLIVER | WILLEM OOREBECK | PETER ORTMANN | MAIA OTT | FAYE PASSOW | PETER PAUL PEDEVILLA

www.wissen.stadt-salzburg.at

GÜNTER PHILIPP | BERNARD PIETTE | ZSOFIA PITTMANN | LEONAS PIVORIUNAS | TARJA POLARI | RONA PONDICK | KATHARINA PRANTL | RIITA PURANEN | ROSEMARIE RAUTENBERG | ALBERTO REGGANINI | ISTVAN
REGOS | CLAUDIA REH | SILKE RIECHERT | BELL ROBERLEY | CHRISTOPH RODDE | LIONEL RÖHRSCHEID | STEFAN RÖMER | MONIKA ROMSTEIN | MADDY ROSENBERG | THOMAS ROTH | ANTJE RÖVEKAMP | MICHAEL
ROYEN | NIJOLE SALTENYTE | EDWIN SCHÄFER | KLAUS SCHNEIDER | ANNE SCHWEIG | DETLEF SCHWEIGER | PAOLO SCIRPA | HANS SEEBACHER | ANDREAS SEELIGER | ALINA SERBAN | CORI SHERLOCK | EUN-JOO
SHIN | FRANK SIEWERT | TAMÁS SOMOGYI | ANJA SONNENBURG | TONI SPYRA | SONJA STEGER | JUDIT SZABO | ABEL SZABO | KLARA PETRA SZABO | GYÖRGY SZEGŐ | TEREZ SZILÁGYI | JÁNOS SZIRTES | GYÖRGY
SZONYEI | ANDRÁS TABORI | JULIETTE TROUILLARD | CSABA UGLAR | LASZLO VARGA-AMAR | LASZLO VARKOLY | ANDRÁS VEGH | NESTOR VINLUAN | ROLF VIVA | BARBEL VOIGT | EVA WAL | WEI WANG | LIN WANG
HARRY WEBER | POUL R. WEILE | NICOLE WENIGER | THOMAS WERNER | MARINA WERNLI | CATE WHITTEMORE | ANNE-THERESA WITTMANN | HERMANN WOLF | YURIKO YAMAGUCHI | NAZARIO ZAMBALDI
ISTVAN ZAMBÓ | CHRIS ZERENDOW | JUDIT ZSIN | LAJOS ADAMIK | MARINA BALINA | RUTH JOHANNA BENRATH | ROLAND BERBIG | SANDRA CHATTERJEE | BORIS CHERSONSKI | LYUBKO DERESH
LIDIJA DIMKOVSKA | ACHIM EBERSPÄCHER | FEDIA FILKOVA | JONILA GODOLE | EDGAR GOLL | LYDIA HEINER | MELANIE HERGET | SRECKO HORVAT | ROBERT KALSER | ANNE MARIE KARLSEN | JUDITH KNIPPSCHILD
FRIEDERIKE KORTE | SUSANNE KÖSTERING | BIANCA KÜHNEL | VASYL LOPUSHANSKY | MAILENA LOPUSHANSKY | ANDRÁS LÖWENSKI | SUSANNE MÜLLER-BECHTEL | VERA NIKONOROVA | EVA NITTMANN
SIGITAS PARULSKIS | SHEENAGH PIETROBRUNO | URSULA RAPP | KATI RENNER | MANFRED ROHMEIMER | RENE SCHÄFER | ISOLDE SCHIFFERMÜLLER | KATJA SCHUMANN | ARMIN SENSER | LISA
SILVERMAN | GERD SULZENBACHER | ALMUT SULZLE | JUDIT SZABO | PAOLO THEA | TANJA THOMAS | ANDREAS UHR | MARIE LUISE WANDRUSZKA | STEFAN WEIDNER | ANNA ZIMMERHACKEL



STADT : SALZBURG